

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

**Wiederherstellung des Theaterplatzes
(Interimslösung)
- Information**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	24.04.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	16.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen von der Information Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Im Zusammenhang mit der Theatersanierung wurden sowohl die Theaterstraße vor dem Gebäude als auch der Theaterplatz als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt und dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Bis zur Eröffnung des Theaters sollen diese Flächen in einem ersten Schritt in Form einer Interimslösung für die weitere Nutzung wieder zur Verfügung gestellt werden (siehe hierzu auch die als Anlage 1 beigefügte Skizze). In einem zweiten Schritt wird dann mittelfristig eine Neugestaltung des Platzes mit Beteiligung der Bürger erarbeitet werden.

Ziel der Interimslösung ist eine schnelle und kostengünstige Nutzbarmachung des Platzes.

Die Platzoberflächen werden in einfacher Form erneuert. Die Übergangslösung soll einer endgültigen Platzgestaltung nicht vorgeifen und vereinbar mit einem möglichen Umbau des Kinogebäudes sein. In einer Arbeitsgruppe der Verwaltung wurde ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet, der sowohl der Anforderung nach Aufenthaltsflächen für TheaterbesucherInnen in den jeweiligen Spielpausen und den sonstigen Nutzungen (Grundstückszufahrten etc.) gerecht wird, als auch die Funktion des Platzes als Freiraum für die Altstadtbewohner und -besucher berücksichtigt.

Wesentliche Inhalte des Konzeptes sind, dass die vorhandenen Materialien Asphalt und Kleinpflaster wieder verwendet werden. Im nördlichen Bereich des Platzes soll eine Platzfläche entstehen, die Aufenthalts- und Verweilfunktionen sowohl für die Bewohner und Besucher der Altstadt als auch für die Theaterbesucher ermöglicht. Diese Platzfläche soll in wassergebundener Decke ausgeführt werden, an den Platzrändern sollen Bänke aufgestellt werden. Die bislang in diesem Bereich vorhandenen Stellplätze entfallen. Im Süden wird diese Fläche durch eine Pflasterfläche mit Fahrradlehnenbügel abgegrenzt.

Lediglich an der Ostseite des Platzes werden die vorhandenen Stellplätze erhalten, da ein vollkommener Verzicht wegen bestehender Baulasten derzeit nicht möglich ist. Das Amt für Liegenschaften kündigt vorsorglich alle Anwohnerstellplätze zum 30.06.2012. Nach der Umbaumaßnahme werden zwei Behindertenstellplätze, ein Car-Sharing-Stellplatz sowie Stellplätze für das Theater eingerichtet. Die übrigen Stellplätze werden an dort ansässige Gewerbetreibende und Anwohner/innen vermietet.

Auf der Südseite werden zum einen Rangierflächen für die Theateranlieferung freigehalten (Ausführung in Asphalt), zum anderen sind hier Behindertenstellplätze angeordnet (Verwendung des vorhandenen Kleinpflasters). Die Zufahrten zu den Stellplätzen und den Hofzufahrten erfolgt analog zum Bestand über eine Fahrgasse (Asphalt) im südlichen und östlichen Drittel des Platzes. Die Anlieferfläche soll durch klappbare Poller abgesichert werden.

Die heute vorhandene öffentliche Toilette ist in der Interimslösung nicht vorgesehen; in der endgültigen Lösung soll geprüft werden, ob und wie eine öffentliche Toilette in den Platz integriert werden kann.

Außengastronomie ist auf dem Platz nicht vorgesehen.

Die Theaterstraße (zwischen dem Theaterplatz und dem Theater) ist und bleibt in Asphalt ausgeführt; hier wird lediglich die oberste Schicht erneuert.

Die Bauzeit ist vom 02.07.2012 bis voraussichtlich 15.10.2012 vorgesehen.

Durchgeführt werden die Arbeiten durch Eigenleistungen der städtischen Regiebetriebe Straßenunterhaltung und Gartenbau.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Arbeiten wegen archäologischer Belange keine tieferen Eingriffe in den Untergrund erfolgen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Skizze Gestaltung Theaterplatz